

Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf e. V.

www.AefuSch.de

c./o. Dr. med. Arno Lange
2. Vorsitzender der Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf e. V.
Institut für Arbeits- und Umweltmedizin
Humperdinckstraße 46 - 48
53721 Siegburg

Fon: (0 22 41) 1 48 59 68
Fax: (0 22 41) 6 10 26

09.08.2007

Pressemitteilung der Ärzteinitiative zur geplanten Verlängerung der Nachtflugoffenheit am Köln-Bonner Flughafen

Nach dem beschlossenen Umzug des weltweit größten Frachtflugunternehmens FedEx von Frankfurt nach Köln im Jahr 2010 reagiert die Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf e. V. mit großer Sorge und Unverständnis auf die vom Flughafen Köln-Bonn geforderte und mutmaßlich bereits ausgemachte Verlängerung der Nachtflugoffenheit bis 2038, während anderenorts Nachtflugverbote endlich eingeführt werden.

Unsere Erfahrungen an eigenen Patienten sowie zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass nächtlicher Fluglärm krank macht.

Insbesondere die im letzten Herbst von Professor Dr. Greiser veröffentlichten Ergebnisse einer großen epidemiologischen Studie, die sich auf die Daten von mehr als 800.000 Krankenversicherte unserer Region stützt, konnten diese Aussage weiter erhärten.

Hierbei zeigten sich bei Patienten, die nächtlichem Fluglärm ausgesetzt sind, deutlich erhöhte Verordnungen von blutdrucksenkenden Medikamenten, Herz-Kreislauf-Präparaten, Beruhigungsmitteln und Mitteln zur Behandlung von Depressionen.

Bereits aufgrund der jetzigen Datenlage halten wir es für unverantwortbar, einen Freibrief auszustellen für weitere 30 Jahre nächtlichen Lärms mit nicht absehbaren gesundheitlichen Folgen für die betroffene Bevölkerung.

Der große Arzt und Forscher Rudolf Virchow stellte bereits 1849 fest: "Soll die Medicin daher ihre grosse Aufgabe wirklich erfüllen, so muss sie in das grosse politische und sociale Leben eingreifen, sie muss die Hemmnisse angeben, welche der normalen Erfüllung der Lebensvorgänge im Wege stehen und ihre Beseitigung erwirken".

In Anlehnung daran fordert die Ärzteinitiative die verantwortlichen Politiker auf, im Sinne von Gesunderhaltung und Gesundheitsschutz der betroffenen Bevölkerung zu entscheiden.

Aus unserer Sicht darf es keinesfalls zu einer Ausweitung nächtlicher Flugbewegungen kommen, stattdessen fordern wir dringend für den Köln-Bonner Flughafen die Einführung einer nächtlichen Kernruhezeit.